materielle (nicht formelle) Verfassungsmässigkeit *nicht* überprüft werden kann; die Wirtschaftsverträge und das aus ihnen abgeleitete Wirtschaftsvertragsrecht geniessen – (auch) der LV gegenüber – den Status nicht nur relativer, sondern absoluter *Immunität*[1835]. Die *Öffnungsklauseln* der Art. 28 Abs. 2 und 31 Abs. 3 LV sprechen die *gleiche* Sprache.

In seiner Funktion als Normenkontrollgerichtshof hat der Staatsgerichtshof aber auch nicht damit gezögert, den ihm aufgrund von Art. 104 Abs. 2 erster Satz LV vorgegebenen Prüfungsmasstab der *Verfassungsmässigkeit* auf den Tatbestand der *Völkervertragsrechtsmässigkeit* zu erweitern[1836]. Dies ist nicht nur in Bezug auf das ERHÜ[1837], das EWRA[1838] und die EMRK[1839] (sowie in Bezug auf das erste Zusatzprotokol zur EMRK[1840]), sondern auch in Bezug auf ein Abkommen mit der Schweiz im Bereich der Sozialen Sicherheit[1841] oder in Bezug auf die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung[1842] geschehen und hat zu einer Verwendung von Begriffen wie „Konventionsmässigkeit"[1843] (‚Verfassungs- oder Konventionsmässigkeit'[1844]), „EWR-Konformität"[1845] oder ‚EMRK-Widrigkeit'[1846] („Konventionswidrigkeit"[1847]) geführt. Auch wenn sie in

---

1835 Siehe hierzu das 25. Kapitel Pkt. 3.2.2.

1836 Siehe hierzu das 18. Kapitel Pkt. 3.

1837 Siehe hierzu StGH 1993/18 und 1993/19, LES 2/1994 S. 58.

1838 Siehe hierzu StGH 1996/34, LES 2/1998 S. 80 oder StGH 1997/13, n. publ., Pkt. 2.1 der Entscheidungsgründe, S. 16 des Entscheidungstextes: „Da der Staatsgerichtshof gemäss Art 24 Abs 3 StGHG von ihm in einem Verfassungsbeschwerdeverfahren anzuwendende Gesetzesbestimmungen von Amtes wegen auf ihre Verfassungsmässigkeit – und *somit auch auf ihre EWR-Konformität* – überprüfen kann ..." (Kursivstellung durch den Verfasser). Im Anlassfall ging es um die Vereinbarkeit der §§ 57ff ZPO mit Art. 4 EWRA.

1839 Siehe hierzu statt vieler StGH 1988/20, LES 4/1989 S. 129, StGH 1997/1, LES 4/1998 S. 205 oder StGH 1999/13, n. publ., Pkt. 4.2 der Entscheidungsgründe, S. 11 des Entscheidungstextes; im Anlassfall ging es um die Vereinbarkeit von Art. 8 KmG mit Art. 7 EMRK.

1840 Siehe hierzu StGH 2001/12, n. publ., Pkt. 2.8.5 der Entscheidungsgründe, S. 18 des Entscheidungstextes.

1841 Siehe hierzu StGH 1978/8, LES 1981 S. 6f. Im Anlassfall ging es um die Vereinbarkeit von Art. 83 der (aufgehobenen) Verordnung vom 27. März 1973 zum Gesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung mit dem (ersetzten) Abkommen vom 26. Februar 1969 zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über Familienzulagen.

1842 Siehe hierzu StGH 1998/10, LES 4/1999 S. 225. Im Anlassfall ging es um die Vereinbarkeit von Art. 116 GemG mit der Europäischen Charta vom 15. Oktober 1985 der kommunalen Selbstverwaltung, LGBl. 1988 Nr. 21; LR 0.140.1.

1843 StGH 1993/18 und 1993/19, LES 2/1994 S. 58 in Bezug auf das ERHÜ und StGH 1989/8, LES 2/1990 S. 63 in Bezug auf die EMRK.

1844 StGH 1989/9, LES 2/1990 S. 63.

1845 StGH 1997/13, n. publ., Pkt. 2.1 der Entscheidungsgründe, S. 16 des Entscheidungstextes.

1846 StGH 1993/21, LES 1/1995 S. 16.

1847 StGH 1989/9, LES 2/1990 S. 63.